# Sitzungsunterlagen

# öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn 05.02.2024



Neuss/Grevenbroich, 30.01.2024

An die

Mitglieder des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn

An den Vorsitzenden des Kreisverbandes Neuss e. V. des Bundes der Vertriebenen und den Kreisvertreter und den stellvertretenden Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Rößel e. V.

#### nachrichtlich:

An die stv. Mitglieder des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn und die Kreistagsabgeordneten, die nicht dem Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn angehören

An den Landrat und die Dezernenten

# **Einladung**

# zur 8. Sitzung des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn

(XVII. Wahlperiode)

am Montag, dem 05.02.2024, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich Kreissitzungssaal (1. Etage) Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich (Tel. 02181/601-2172) Navigation: www.rkn.nrw/TR814

## **TAGESORDNUNG:**

#### Öffentlicher Teil:

- Begrüßung
- 2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger

- Bericht über den Besuch des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikolow im Rhein-Kreis Neuss (08. - 11.09.2023) Vorlage: ZS5/3896/XVII/2024
- 5. Bericht über die Vernissage der Ausstellung der Kunstwerke von Professor Rzezniczek, Kunstakademie Kattowitz, am 08.12.2023 im Kulturzentrum Sinsteden und Ankauf eines Ölgemäldes durch den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: ZS5/3897/XVII/2024
- Bericht über den Stand der Solidarpartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss mit der ukrainischen Stadt Pawlohrad Vorlage: ZS5/3898/XVII/2024
- 7. Bericht zur Erweiterung der Partnerschaften des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: ZS5/3899/XVII/2024
- Bericht über die Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) am 22.09.2023 in Warschau Vorlage: ZS5/3900/XVII/2024
- Information zu den Feierlichkeiten im Kreis Mikolow anlässlich 30 Jahre Partnerschaft (26. - 29.09.2024) - Anmeldeliste für die Mitfahrt Vorlage: ZS5/3901/XVII/2024
- 10. Bericht des BBZ Dormagen über die Reise von zwei Schulklassen nach Polen und zur Schule für Energie und Dienstleistungen in Laziska Gorne (22. 28.10.2023) Vorlage: ZS5/3902/XVII/2024
- Bericht des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums Dormagen über den Besuch einer Schulklasse des Lyceum II Mikolow in Dormagen (24. - 28.09.2023) Vorlage: ZS5/3903/XVII/2024
- 12. Bericht aus der Kreisgemeinschaft Rößel Vorlage: ZS5/3895/XVII/2024
- 13. Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle
- 14. Mitteilungen
- 15. Anfragen
- 16. Verschiedenes

Augela Steil- Which

Angela Stein-Ulrich Vorsitzende

Für die Vorbesprechungen der <u>Fachausschüsse</u> stehen den Fraktionen in der Zeit von 16:00 – 17:00 Uhr die u. g. Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung.

CDU/FDP/UWG Fraktion: Besprechungsraum V/VI

1. Etage

Navigation: <a href="https://www.rkn.nrw/TR815">www.rkn.nrw/TR815</a>

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: <u>Besprechungsraum Ideenschmiede I/II</u>

Erdgeschoss

Navigation: <a href="https://www.rkn.nrw/TR804">www.rkn.nrw/TR804</a>

SPD-Fraktion: <u>Besprechungsraum III</u>

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR810

Sonstige RKN/Zentrum: <u>Besprechungsraum IV</u>

Erdgeschoss

Navigation: <a href="https://www.rkn.nrw/TR809">www.rkn.nrw/TR809</a>

Fraktion AfD: Besprechungsraum IIIa

Erdgeschoss

Navigation: <a href="https://www.rkn.nrw/TR824">www.rkn.nrw/TR824</a>

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

#### Rhein-Kreis Neuss

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

# rhein kreis neuss

#### Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3896/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

#### **Tagesordnungspunkt:**

Bericht über den Besuch des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikolow im Rhein-Kreis Neuss (08. - 11.09.2023)

#### Sachverhalt:

Vom 08. bis 11.09.2023 begrüßte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke turnusmäßig die Mitglieder des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss. **Unter der Führung von Landrat Mirosław Duzy absolvierten die Gäste aus Schlesien ein dreitägiges abwechslungsreiches Programm, das nachmittags mit einem Besuch im Landtag Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf begann**; dort wurden die schlesischen Gäste und Mitglieder des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss von **MdL Dr. Jörg Geerlings herzlich begrüßt**; in seinen einführenden Worten informierte er die Gäste, dass er als stellv. Mitglied des Ausschusses Parlamentariergruppe NRW – Polen – Ukraine – Mittelund Osteuropa und Baltikum stets mit den aktuellen Themen im Osteuroparaum vertraut sei und selber im Jahr 2006 für vier Monate an der Universität Danzig zum Thema Verfassungsrecht gelehrt habe. Er vertrete als Justitiar seiner Fraktion auch seine Partei vor dem nordrhein-westfälischen Verfassungsgericht.

Nach einer kurzen Führung durch das Landtagsgebäude ging es in den Plenarsaal, wo Dr. Geerlings die Parteienstruktur im Landtag und die Sitzaufteilung erläuterte. Nordrhein-Westfalen sei mit 18 Mio. Einwohner/innen das größte Bundesland in Deutschland und verfüge über viel (Schwer-)Industrie (z.B. Stahl), seit den 50er/60er Jahren habe das Land im Zusammenhang mit dem Steinkohlebergbau einen großen Zuzug auch von polnischem Bürger/innen erfahren, so dass es schon seit vielen Jahrzehnten gewachsene Verbindungen nach Polen gebe. Im Jahr 2018 sei die letzte Steinkohlezeche im Ruhrgebiet geschlossen

worden und die Konzentration liege nun auf dem Braunkohletagebau im Rheinischen Revier, um mit Unterstützung von EU, Bund und Landesregierung den Strukturwandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und den Ausstieg aus der Förderung bis 2030 zu schaffen. Auf Nachfrage informierte Dr. Geerlings die Gäste, dass im Gegensatz zu einigen anderen EU-Ländern Deutschland nicht auf Kernkraftwerke als alternative Energiequelle setze und die letzten drei Kraftwerke in diesem Jahr vom Netz gegangen seien.

Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg informierte Dr. Geerlings auf Nachfrage, dass das Land NRW hier sehr engagiert sei und es vor allem um die Unterbringung von Flüchtlingen gehe, was eine dauerhafte Herausforderung darstelle.

Im Anschluss gab es für die Gäste aus Schlesien einen Empfang und ein Gespräch mit Minister Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei. Dieser zeigte sich sehr erfreut über den Besuch und berichtete, dass seine Großeltern in Polen geboren seien und dort auch geheiratet hätten. NRW sei ohne Polen nicht denkbar und daher gebe es geschichtlich eine enge Verbindung: 650.000 Angehörige der Polonia lebten in NRW und seien in den Bereichen Kultur und Sport sehr aktiv und engagiert. Daher habe NRW Anfang Mai 2023 den Geschäftsführer des Verbandes kommunaler Unternehmen in NRW, Dr. Andreas Hollstein, zum neuen Polonia-Beauftragten ernannt, was die besondere Prominenz des Themas deutlich machen solle. Auf Nachfrage teilte Minister Liminski mit, dass es einen intensiven Austausch mit der Polonia gebe, was deutlich mache, dass die polnische Gemeinschaft in NRW gut integriert sei. Es sei entscheidend, dass Polnisch als Muttersprache in den Schulen in NRW weiter unterrichtet werde und er habe u.a. zu diesem Thema im Mai 2023 mit dem schlesischen Marschall gesprochen, da es für den Unterricht der deutschen Sprache in Schlesien zu Einschränkungen gekommen sei. In diesem Zusammenhang informierte Minister Liminski die Gäste, dass das Land NRW in 1994 eine Partnerschaft mit der Wojewodschaft Schlesien abgeschlossen habe, denn beide Regionen seien Industriestandorte (Bergbau und Schwerindustrie) und so durch viele gemeinsame Themen verbunden. In 2021 sei mit Schlesien eine aktualisierte Erklärung zu den Themen Transformation, Energie, verstärkte kommunale Zusammenarbeit, Jugend und Zivilgesellschaft abgeschlossen worden, die auch eine gemeinsame Interessenvertretung im Ausschuss der Regionen vorsehe.

Zusammen mit der Region Hauts-de-France in Frankreich bildeten die Partner das "Regionale Weimarer Dreieck" und seien eng miteinander verbunden, so gebe es nicht nur politische Begegnungen, sondern auch einen jährlichen Jugendgipfel. Seit dem Krieg in der Ukraine gebe es – trotz mancher Meinungsverschiedenheit - noch eine größere Verbundenheit mit Schlesien, er bewundere die ungeheure Klarheit und Konsequenz der polnischen Unterstützung für die

Ukraine und den Einsatz für den Wiederaufbau, so habe seines Wissens die Stadt Kattowitz mit seinen 300.000 Einwohner/innen allein 90.000 Flüchtlinge aufgenommen. Das Land NRW habe zur Verdeutlichung seines Engagements bei der Unterstützung des Wiederaufbaus in der Ukraine Ende Februar 2023 eine Regionalpartnerschaft mit dem Oblast Dnipropetrowsk abgeschlossen um gemeinsam mit den vielen engagierten Akteuren aus Kommunen, Vereinen und Verbänden in NRW Unterstützung in der schwierigen Kriegssituation und beim Wiederaufbau zu leisten.

Minister Liminski schloss mit der Feststellung, dass die Zusammenarbeit mit Schlesien deutlich mache, dass Werte verbinden.

In einem kurzen Statement dankte Landrat Miroslaw Duzy für den herzlichen Empfang und betonte die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen, die 29-jährige Freundschaft zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów stehe sinnbildlich dafür und bedeute den Menschen im Kreis Mikołów viel, daher seien auch drei frühere Landräte in der Delegation mitgereist. In diesem Zusammenhang informierte Landrat Duzy Minister Liminski, dass es ohne den Rhein-Kreis Neuss den Kreis Mikołów nicht geben würde und dankte noch einmal dem früheren Landrat Patt für seinen Einsatz bei der damaligen polnischen Regierung für die Gründung des Kreises Mikołów.

Nach dem beeindruckenden Besuch im Landtag folgte ein gemeinsames Abendessen der Mitglieder der beiden Partnerschaftskomitees in der Uerige Hausbrauerei bei gutem Düsseldorfer Altbier und guten Gesprächen.

Am nächsten Tag folgte mit der Sitzung der beiden Partnerschaftskomitees im Kulturzentrum Sinsteden das wichtigste Treffen des Besuches. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke begrüßte alle Teilnehmer/innen herzlich und verglich die langjährigen Beziehungen der beiden Kreise mit einer guten Ehe, die immer noch von Engagement und Tatendrang geprägt sei. In Zeiten des Krieges in der Ukraine gelte es mit großem Tatendrang die Projekte für die jungen Menschen fortzusetzen und die angedachten Austauschvorhaben der Berufsschulen in den beiden Kreisen zu unterstützen. Er sei überzeugt davon, dass die kommunalen Partnerschaften in Europa zu Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern beitragen würden und freue sich daher, dass beide Kreise im kommenden Jahr das 30jährige Bestehen ihrer Partnerschaft begehen würden.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss, Angela Stein-Ulrich, schloss sich der herzlichen Begrüßung und der Einordnung der Beziehung der beiden Kreise als eine gute Ehe an, in der man sich kenne und vertraut zusammenarbeite. Sie berichtete den Gästen, dass in den vergangenen Wochen eine eigene AG von

Kreistagsabgeordneten des Rhein-Kreises Neuss das dreitägige Besuchsprogramm vorbereitet habe und zeigte ihre Freude über die Rückkehr des sommerlichen Wetters, das den Besuch der Freunde aus dem Kreis Mikołów begleiten werde. Stein-Ulrich betonte ebenfalls die Vorfreude auf das Jubiläumstreffen der beiden Partnerschaftskomitees im Kreis Mikołów im kommenden Jahr, sie hoffe sehr, dass dieses in den im vergangenen Jahr vereinbarten Welttag der Partnerstädte, also am letzten Sonntag im April, eingebettet werden könne; insgesamt zeigte sie sich überzeugt, dass beide Kreise auf gutem Weg seien und es in den kommenden Tage Impulse für neue Partnerschaftsprojekte geben werde.

In seinem anschließenden Grußwort zeigte sich Landrat Duzy erfreut über das jetzige "Jahrestreffen" der beiden Kreise und dankte allen, die das Treffen auf beiden Seiten vorbereitet hätten. In diesem Jahr feiere der Kreis Mikołów sein 25-jähriges Bestehen, was nicht ohne die seinerzeitige große Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss möglich gewesen wäre, er danke von Herzen für dieses Engagement und zeigte sich überzeugt, dass jedes jährliche Treffen die Gelegenheit biete, neue Partnerschaftsprojekte zu beschließen und diese gemeinsam umzusetzen; immer seien es Menschen, die das Gelingen von gemeinsamen Vorhaben sicherten und dankte an dieser Stelle auch ausdrücklich den kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Kreises Mikołów für ihre Unterstützung. In Polen erlebten die Menschen gerade eine intensive Zeit, denn Mitte Oktober 2023 fänden Wahlen zum Sejm statt und im Mai 2024 stünden die Kommunalwahlen an. In diesem Zusammenhang dankte er dem Vize-Konsul Alexander Wachciński und dem Rhein-Kreis Neuss für seine großzügige Ukrainehilfe; gerade in diesen Krisensituationen seien Vertrautheit und Großherzigkeit entscheidend und diese Werte müssten den Jugendlichen auf beiden Seiten mitgegeben werden, damit die Partnerschaftsarbeit Beispiel und Vorbild in Europa bleibe, denn nur so könne der Frieden gewahrt bleiben

In seinem Grußwort dankte der Vizekonsul der Republik Polen in Köln, Aleksander Wachciński, für die Einladung zu der gemeinsamen Sitzung und lobte die langjährige und so erfolgreiche Partnerschaft der beiden Kreise seit 29 Jahren mit über 120 Projekten. Er wünschte viel Erfolg für die weitere Zusammenarbeit und warb für weiterhin viel Engagement, denn die gemeinsame Durchführung von Projekten für junge Menschen in beiden Kreisen könne Brücken bauen für Freundschaft und Vertrauen und damit Frieden in Europa.

Im Anschluss wurde ausführlich über den Stand der laufenden Partnerschaftsprojekte zwischen beiden Kreisen gesprochen und auch schon ein Ausblick auf neue Vorhaben im Bereich Jugend, Schule und Kultur gegeben; für den Rhein-Kreis Neuss trug Kämmerer Martin Stiller vor, er zeigte sich insbesondere stolz über die seit 26 Jahren abwechselnd in beiden Kreisen stattfindenden Jugendlager und gab dem

Engagement des Rhein-Kreises Neuss Ausdruck, auch weiterhin die Förderung der jungen Menschen in den Mittelpunkt der Partnerschaftsarbeit zu stellen. Nach den erfolgreichen Besuchen der Bildungskommissionen des Kreises Mikołów im Rhein-Kreis Neuss 2018 und 2023 und dem Gegenbesuch der Bildungskommission des Rhein-Kreises Neuss im Kreis Mikołów in 2022 gebe es nun konkrete Vorstellungen und Angebote für den Austausch von **Schulklassen und Auszubildenden**. So werde es Ende 2023/Anfang 2024 zu ersten Austauschmaßnahmen zwischen dem BBZ Dormagen und der Schule für Energie und Dienstleistungen in Łaziska Górne kommen und der Leiter der Bosch Car Werkstatt in Korschenbroich habe gemeinsam mit dem BBZ Grevenbroich die Aufnahme von Auszubildenden aus dem Elektrobereich von den Berufsbildungszentren in Mikołów und Ornontowice angeboten, es fehlten nur noch konkrete Informationen zum gewünschten Zeitraum des Aufenthaltes und den inhaltlichen Vorgaben für den Ausbildungsabschnitt im Rhein-Kreis Neuss. Zudem freue er sich auf die ab dem 08. Dezember bis Ende Februar 2024 geplante Ausstellung der großen Ölgemälde von Prof. Rzezniczek von der Kunsthochschule Kattowitz im Landwirtschaftsmuseum Sinsteden; Mitte September 2023 komme Herr Rzezniczek für einen vorbereitenden Besuch und danach würden die konkreten Planungen angegangen. Im Zusammenhang mit den anstehenden Feierlichkeiten anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen beiden Kreisen berichtete Dezernent Stiller über den gemeinsamen Vorschlag das für dieses Jahr nicht durchführbare Grafitti auf das "Jubiläumsjahr" 2024 zu verschieben. Er informierte noch einmal über den langwierigen Abstimmungsprozess zwischen den beiden Kreisen mit den beiden Künstlern Althaus und Isenrath, um das Grafitti, das im Juli 2023 in der Stadt Mikołów hätte entstehen sollen, zu realisieren. Leider hätten sich die beiden Künstler sehr plötzlich Anfang Juni 2023 im Streit getrennt, was es unmöglich gemacht hätte, das Grafitti rechtssicher erstellen zu lassen. Nach einem Briefwechsel mit Landrat Duzy hätten beide Kreise beschlossen, die Erstellung des Grafitti auf 2024 zu verschieben und dann den Auftrag noch einmal, allerdings nur noch an Herrn Althaus, zu erteilen.

Für den Kreis Mikołów trug Grazyna Nazar, die Dezernentin für Bildung des Kreises Mikołów, vor und lobte ebenfalls die engagierte und erfolgreiche Kooperation in den Bereichen Bildung und Kultur zwischen dem Kreis Mikołów und dem Rhein-Kreis Neuss im Zeitraum September 2022 bis September 2023: So werde es im September 2023 einen Besuch einer Schüler/innengruppe des Lyceum II beim Bettina-von Arnim-Gymnasium in Dormagen geben und im Rahmen des Aufenthaltes werde ein neuer Stelenpfad in Zons eröffnet, der Gegenbesuch der Schüler/innen des BvA Dormagen beim Lyceum II in Mikołów werde dann im Mai 2024 erfolgen. Ende April/Anfang Mai

2023 sei eine Gruppe von jungen Radrennfahrer/innen des SK Mikołów beim VfR Büttgen zu Gast gewesen und habe neben neuen Bekanntschaften wertvolle Trainingserfahrungen und einen Siegerpokal mit nach Hause genommen, der Gegenbesuch einer Gruppe junger Radrennfahrer/innen vom VfR Büttgen beim SK Mikołów sei in 2024 fest eingeplant. Im kommenden Jahr werde es auch wieder ein bilaterales Jugendcamp mit Jugendlichen aus beiden Kreisen im Rhein-Kreis Neuss geben.

Im Bereich Kultur und Künstleraustausch freue sich der Kreis Mikołów auf gemeinsame Projekte in der nahen Zukunft: Anfang Dezember 2023 bis Ende Februar 2024 werde Professor Rzezniczek von der Kunstakademie Kattowitz eine Auswahl seiner großen Ölgemälde im Landwirtschaftsmuseum Sinsteden ausstellen. Dann sei auf Vorschlag von Kreistagsabgeordneten Beyen eine gemeinsame Ausstellung von Werken von Künstlern aus dem Kreis Mikołów und aus Polen im Rhein-Kreis Neuss in 2025 im Kreismuseum Zons geplant. Im Juli seien Herr Beyen und Frau Rangol vom Kreismuseum Zons zu Gast im Kreis Mikołów gewesen und hätten sich Kunstwerke von polnischen Künstlern in verschiedenen Gebäuden des Kreises Mikołów angesehen, um sich schon einmal ein Bild von dem Umfang und den Stilrichtungen der Werke machen zu können. Alle diese Projekte machten deutlich, dass die jährlichen Treffen zwischen den beiden Kreisen wichtig seien und so freue sie sich, dass das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen beiden Kreisen im April 2024 im Zusammenhang mit dem Welttag der Partnerstädte im Kreis Mikołów begangen werde. An dieser Stelle betonte Landrat Duzy, dass der Besuch im April 2024 im Kreis Mikołów stattfinden werde, soweit die im Mai 2024 anstehenden Kommunalwahlen dies zulassen würden. Vom Kreis Mikołów wurde noch der Vorschlag gemacht, das Grafitti nicht durch einen Künstler, sondern durch junge Leute in Mikołów anfertigen zulassen, dies sei sicher günstiger und in der Entstehung weniger kompliziert und langwierig, Dezernent Stiller zeigt sich offen für den Vorschlag.

Zur Kunstausstellung von Professor Rzezniczek ergänzt der Rhein-Kreis Neuss, dass es bereits seit vergangenem Jahr erste Kontakte und entsprechende Vorbereitungen gegeben habe und nun ein Vertragsentwurf zwischen dem Landwirtschaftsmuseum Sinsteden und Herrn Rzezniczek vorliege. Zwecks detaillierter Besprechung der Ausstellung sei Professor Rzezniczek Mitte September 2023 für zwei Tage nach Sinsteden eingeladen, gesprochen werden soll dann auch über die Erstellung eines Katalogs.

Zum Abschluss der Sitzung wurden noch Fragen von Mitgliedern beider Partnerschaftskomitees besprochen, so trug der frühere Landrat Wycislo erneut seinen Vorschlag für einen Seniorenaustausch zwischen beiden Kreisen vor, die 800 bis 900 Senioren im Kreis Mikołów seien sportlich und kulturell sehr aktiv und eine wichtige

Wählergruppe. Die Stadt Mikołów berichtet, dass es einen eigenen Ansprechpartner für dieses Thema in der Kreisverwaltung gebe und man sich daher über eine Prüfung des Vorschlags freuen würde.

**Landrat Petrauschke** antwortet hierauf, dass man bereits das Anliegen geprüft und verschiedene Seniorenverbände ohne Erfolg angesprochen habe, dies liege teilweise an der mangelnden Bereitschaft zu reisen (insbesondere nach dem Ende der Pandemie) aber auch an fehlenden Informationen, was denn im Rahmen eines Austausches geplant sei.

Nach einem Imbiss führte Landrat Petrauschke die polnischen Gäste durch das Kultur- und Landwirtschaftsmuseum Sinsteden; einleitend informierte er die Gäste, dass Sinsteden 1993 als Kultur- und Landwirtschaftszentrum gegründet worden sei; in einem Teil der Ausstellungshallen sei die Geschichte der Traktoren im Rheinland zu besichtigen, der letzte Traktor der amerikanischen Firma Case, seinerzeit ansässig in Neuss, sei hier zu bestaunen. In den Innenräumen würden wechselnde Ausstellungen zu sehen sein, dann gebe es im rückwärtigen Bereich noch die Hallen des bekannten Künstlers Ulrich Rückriem und den wissenschaftlichen Geflügelhof.

Danach ging es mit dem Bus in das Infocenter von RWE nach Frimmersdorf, wo Mitglieder von beiden Partnerschaftskomitees ausführlich über die Transformation der Energieerzeugung im Rheinischen Revier informiert wurden. Dann folgte für die Mitglieder des Partnerschaftskomitees des Kreises Mikołów mit einem Besucherbus von RWE eine zweistündige Fahrt in den Tagebau Garzweiler, dabei zeigten sich die Gäste beeindruckt von den Dimensionen des Tagebaus und den geplanten Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Tag klang in Zons aus, wo die Mitglieder beider Partnerschaftskomitees zu der Veranstaltung "Burglichter" eingeladen waren und von Landrat Petrauschke und der stellv. Bürgermeisterin, Katja Creutzmann, herzlich begrüßt wurden. In ihrer Ansprache ging Bürgermeisterin Creutzmann auf die vielfältige Bedeutung von Licht ein, es sei auch eine emotionale Quelle und habe ästhetische Qualität. Am heutigen Abend erscheine die Burgfeste Zons in "neuem" Licht und in außergewöhnlicher Erscheinung. Alle Gäste seien herzlich willkommen und nun zu einem Rundgang durch das in allen Farben erleuchtete Burggelände eingeladen.

Landrat Duzy dankte Bürgermeisterin Creutzmann herzlich für die Einladung und zeigte sich begeistert auch über die bisherigen Besuche in Zons. Er verwies noch einmal auf das kommende 30-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów und bat alle Beteiligten weiter an der erfolgreichen Zusammenarbeit mitzuwirken, dadurch könne noch ein besseres Europa entstehen.

Am letzten Tag absolvierten die schlesischen Gäste noch ein umfangreiches Besuchsprogramm, nach einem morgendlichen feierlichen Gottesdienst im Nikolaus-Kloster ging es nach Schloss Dyck, wo eine kombinierte Führung Schlossgarten und Schlossräume folgte. Nach dem Mittagessen trug dann Tatjana Kunkel von der Stiftung Schloss Dyck, Projektkoordinatorin, zum Thema Klimaneutrale Schloss- und Parkanlage vor, und informierte die Gäste, wie die Stiftung unter den veränderten Vorzeichen der Klimabedingungen die Bäume im Schlosspark resilient gegen Hitze und Schädlingsbefall machen will.

Am Nachmittag fuhren die beiden Partnerschaftskomitees zur **Museum Insel Hombroich** und erfuhren von zwei kundigen Führern Fakten und Zahlen und Philosophisches über die Entstehung der Insel und über die Gebäude und deren Kunstwerke. Zum Abschluss des Besuches ging es zur **Skihalle Neuss**, hier erfuhren die Gäste, dass diese als erste Indoor Skihalle Deutschlands im Januar 2001 eröffnet worden sei und seinen Besucher/innen ganzjährig Skifahren sowie seit Ende September 2011 einen Aufenthalt im 4-Sterne-Hotel "Fire & Ice" biete; zum Komplex gehöre daher auch eine umfangreiche Gastronomie im Innen- und Außenbereich. Mit einer eigenen Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 30.000 qm², die seit Sommer 2022 in Betrieb sei, produziere der Skipark Neuss bereits einen erheblichen Anteil der benötigten Energie selbst.

Beim abendlichen "Gipfelbuffet" im Restaurant "Salzburger Hochalm" wurde eine positive Bilanz über die Tage des Aufenthaltes gezogen und auf das voraussichtliche Wiedersehen im April 2024 im Kreis Mikołów angestoßen. Landrat Petrauschke brachte in seinen Schlussworten seine Freude und seinen Dank für die drei erfolgreichen und freundschaftlich verlaufenen Besuchstage zum Ausdruck und lobte die intensiven Beziehungen in immer guter Atmosphäre, was nicht selbstverständlich in Europa sei. Für die Zukunft sehe er wie auch Landrat Mirosław Duży den Schwerpunkt in der Jugendarbeit und in der Zusammenarbeit und im Austausch von Schulen, denn es müsse auch im Hinblick auf die kommenden Europawahlen 2024 Überzeugungsarbeit bei den Jugendlichen geleistet werden, damit die demokratischen Parteien ins Europäische Parlament gewählt würden und Europa eine gute Zukunft habe. Leider sei die EU und Europa oft ungerechtfertigter Kritik ausgesetzt, obwohl es für die Mitgliedsländer politische und wirtschaftliche Stabilität garantiere und nach wie vor intensiv an dem Friedensprojekt arbeite. Er sei optimistisch, dass die Kreispartnerschaft weiter erfolgreich sein werde und freue sich

schon jetzt auf das Zusammentreffen der beiden Partnerschaftskomitees im April 2024 im Kreis Mikołów.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

# Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

#### Rhein-Kreis Neuss

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

# rhein kreis neuss

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3897/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

#### **Tagesordnungspunkt:**

Bericht über die Vernissage der Ausstellung der Kunstwerke von Professor Rzezniczek, Kunstakademie Kattowitz, am 08.12.2023 im Kulturzentrum Sinsteden und Ankauf eines Ölgemäldes durch den Rhein-Kreis Neuss

#### Sachverhalt:

Im kommenden Jahr feiert der Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit dem Kreis Mikołów das 30-jährige Bestehen seiner Partnerschaft. Zu den über 120 Projekten, die beide Kreise seit 1994 gemeinsam und erfolgreich umgesetzt haben, gehören auch Kunstausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Rhein-Kreis Neuss und aus dem Kreis Mikołów. Nach einer ersten Ausstellung von Werken von Kunstschaffenden aus dem Rhein-Kreis Neuss im September 2019 im Kunsthaus von Łaziska Górne im Kreis Mikołów im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Kreispartnerschaft folgte im September 2021 eine Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Kreis Mikołów und Polen im Sandbauernhof Liedberg bei der Fortsetzung der Feierlichkeiten im Rhein-Kreis Neuss, die von über 350 Besucherinnen und Besuchern besichtigt wurde.

Zum Abschluss einer vielfältigen Partnerschaftsarbeit lud **Landrat Petrauschke** zum Ende des Jahres zu einer beeindruckenden Ausstellung von Kunstwerken des polnischen Künstlers Krzysztof Rzezniczek in das Kulturzentrum Sinsteden ein und begrüßte 40 Gäste im Kulturzentrum Sinsteden. Zu Beginn seiner einführenden Worte hieß Petrauschke alle Besucherinnen und Besucher und besonders den Künstler und seine Ehefrau Maria Biegier herzlich willkommen und freute sich, dass mit der Ausstellung eine Idee umgesetzt werde, die Jakob Beyen, Vorsitzender des Kulturausschusses des Rhein-Kreises Neuss, während des festlichen Empfangs auf Schloss Dyck im September 2021 anlässlich der Feierlichkeiten zum

25-jährigen Bestehen der Partnerschaft vorgetragen habe. Auch wenn Oscar Wilde einmal gesagt habe, dass die Kunst die stärkste Form des Individualismus sei, biete sie die Möglichkeit, Menschen zu verbinden und miteinander ins Gespräch kommen zu lassen. Dies gelte besonders für die ausgestellten Werke von Professor Krzysztof Rzezniczek, der beeindruckende Ölgemälde geschaffen habe, die farbenfroh und von Licht durchflutet seien. Er freue sich mit den Gästen auf den späteren Rundgang

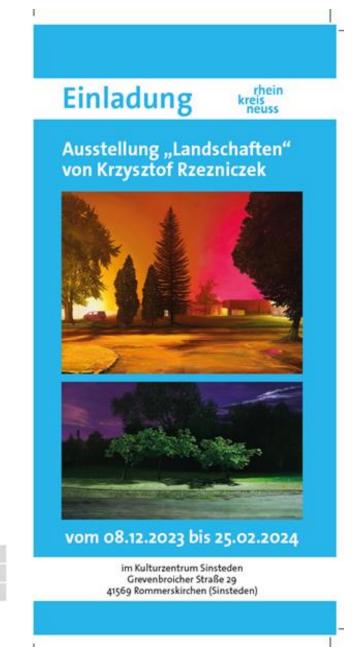
In der folgenden Begrüßung verwies Angela Stein-Ulrich, die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn des Rhein-Kreises Neuss, ebenfalls auf die vielfältigen Partnerschaftsprojekte mit dem Kreis Mikołów und freute sich, dass der Kunstaustausch immer mehr in den Fokus rücke. Nach der beeindruckenden Führung von Professor Rzezniczek durch die Räume der Kunstakademie in Kattowitz im September 2022 freue sie sich, dass es nach einiger Vorbereitungszeit gelungen sei, die jetzige Ausstellung zu verwirklichen, und sie sei gespannt auf den Rundgang durch die Räume und die Auseinandersetzung mit den großflächigen Werken des renommierten Künstlers aus Mikołów.

Danach führte **Dr. Kathrin Wappenschmidt, Leiterin des Kulturzentrums Sinsteden**, in die "wunderbare" Ausstellung ein und begrüßte und dankte besonders Professor Rzezniczek, mit dem sie in den vergangenen Monaten die Ausstellung gemeinsam besprochen und abgestimmt habe. Sie sei insbesondere begeistert von den Nachtbildern; die Gemälde zeigten deutlich, dass Landschaftsausschnitte in Mikołów und in Heringsdorf erst zerlegt und dann wieder zusammengefügt worden seien, was sehr ungewöhnlich sei, aber auf die Situation der Vertriebenen aus dem 2.Weltkrieg hindeute, d.h. auf Menschen, die aus der Erinnerung ihre Heimat in dem Fluchtland wieder (mit verklärter) Erinnerung zusammensetzten. Die Bilder stünden damit symbolisch für Vergänglichkeit, aber zugleich für den Übergang in eine neue Zukunft.

Diese Kunstausstellung mache deutlich, wie wichtig der kulturelle Austausch sei, daher sei sie beiden Kreisen für die Unterstützung und finanzielle Förderung der Ausstellung sehr dankbar.

Schließlich wandte sich Professor Rzezniczek an Landrat Petrauschke, Dr. Wappenschmidt und alle Unterstützerinnen und Unterstützer aus dem Rhein-Kreis Neuss, aus seiner Heimatstadt Mikołów und aus dem Kreis Mikołów, die ihn so herzlich willkommen geheißen und unterstützt hätten, um diese Ausstellung in Sinsteden verwirklichen zu können. Er lade alle Kunstinteressierten ein, sich mit ihm bei einem Rundgang durch die Räume die Bilder anzusehen und freue sich darauf, Fragen zu beantworten.

Im Rahmen des **nachfolgenden Empfangs** zeigten viele Gäste großes Interesse an den kleinen wie großflächigen Ölgemälden und kamen in regen Austausch mit dem Künstler.







Impressum: Rhein-Kreis Neuss - Der Landrat Europabüro / Büro für Europäische Partnerschaften Oberstraße 91 - 41460 Neuss

Ausstellungsort: Kulturzentrum Sinsteden Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen (Sinsteden)

www.rhein-kreis-neuss.de/kulturzentrum-sinsteden



#### Kulturzentrum Sinsteden

#### vom 08.12.2023 bis 25.02.2024

Im Jahr 2024 feiern der Rhein-Kreis Neuss und der Kreis Mikołów das 30-jährige Bestehen ihrer Kreispartnerschaft. Zu den über 120 Projekten, die beide Kreise seit 1994 gemeinsam und erfolgreich umgesetzt haben, gehören auch Kunstausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Rhein-Kreis Neuss und aus dem Kreis Mikołów. Nach einer ersten Ausstellung von Werken von Kunstschaffenden aus dem Rhein-Kreis Neuss im September 2019 im Kunsthaus von Laziska Gorne im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Kreispartnerschaft folgte im September 2021 eine Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Kreis Mikolów und Polen im Sandbauernhof Liedberg bei der Fortsetzung der Feierlichkeiten im Rhein-Kreis Neuss, die von über 350 Besucherinnen und Besuchern besichtigt wurde.

Mit der am 08.12.2023 im Kulturzentrum Sinsteden startenden Ausstellung der Kunstwerke von Professor Krzysztof Rzezniczek von der Kunstakademie Kattowitz setzen wir eine Idee um, die während des festlichen Empfangs auf Schloss Dyck im September 2021 entstand und freuen uns, dass es nach langer Vorbereitungszeit jetzt gelungen ist, ausgesuchte Werke des Künstlers in den Räumen des Kulturzentrums Sinsteden für zwei Monate der Öffentlichkeit im Rhein-Kreis Neuss und in der Region

zeigen zu können.

Die Ausstellung wurde am 08. Dezember 2023 in Anwesenheit des Künstlers und seiner Ehefrau eröffnet und war für die 50 Besucherinnen und Besucher eine beeindruckende Erfahrung, Ich lade auch Sie und Ihre Familie und Freunde herzlich ein, die Kunstwerke von Professor Rzezniczek zu bestaunen und sich in seine Welt der Kunst von prächtigem Farben- und Lichtspiel entführen zu lassen. Die Ausstellung ist bis 25.02.2024, jeweils Dienstags bis Sonntags von 12.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen.

Der Eintritt ist frei, es wird stattdessen um eine Spende in selbstgewählter Höhe gebeten. (Das Kulturzentrum ist zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.) Ein Katalog zu der Ausstellung kann unter der E-Mail-Adresse: info@kulturzentrum-sinsteden.de oder unter der Telefon-Nr. 02181-7045 bestellt werden.

Hans-Jürgen Petrauschke Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Jugan tekourda

#### Dr. Krzysztof Rzeźniczek

wurde in Mikołów geboren und ist ein Absolvent des Gymnasiums für Bildende Künste und der Akademie für Schöne Künste in Katowice/Kattowitz, die er mit dem Hauptdiplom der Malereiwerkstatt des Prof. Kazimierz Cieślik und im Anschluss an das Zeichenatelier des Prof. Antoni Cygan abgeschlossen hat.

Derzeit arbeitet Rzeźniczek an seiner Alma Mater als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Werkstatt für Maltechnologie von Frau Dr. Agnieszka Trzos.

Rzeźniczek erhielt 1999 ein Stipendium des polnischen Ministeriums für Kultur und Kunst. 2006 folgte die Auszeichnung im Rahmen des XXI. Festivals für zeitgenössische Malerei in Szczecin/ Stettin und der Grand Prix im Wettbewerb der Franciszka-Eibisch-Stiftung in Warszawa/

2015 erwarb er die Doktorwürde in der Malerei. Das Schaffen Rzeźniczeks umfasst die Malerei, die Zeichnung und Fotografie.

Rzeźniczek ist Autor mehrerer Einzelausstellungen sowie Teilnehmer an einer Vielzahl von Gemeinschaftsausstellungen in Polen und im Ausland. Er lebt und arbeitet in Mikołów.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

#### Rhein-Kreis Neuss

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

# rhein kreis neuss

#### Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3898/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn	05.02.2024	öffentlich

#### **Tagesordnungspunkt:**

Bericht über den Stand der Solidarpartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss mit der ukrainischen Stadt Pawlohrad

#### Sachverhalt:

Bezugnehmend auf die Sitzung des Finanzausschusses vom 14.03.2023 und den Antrag "Einrichtung eines Sonderfonds für die Implementierung einer Projektpartnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine" soll im Folgenden über die bereits durchgeführten Maßnahmen berichtet werden:

Der Rhein-Kreis Neuss ist eine Projektpartnerschaft in Form einer "Solidaritätspartnerschaft" mit der Stadt Pawlograd im Oblast Dnipropetrowsk in der Ukraine eingegangen. Diese übt der Kreis in koordinierender Funktion auch für die kreisangehörigen Kommunen aus. Der Kreis hat in diesem Zusammenhang eng mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global zusammengearbeitet. Im Zuge dessen fanden verschiedene verdolmetschte Online-Austausche zwischen Delegationen des Kreises und der Stadt Pawlograd statt, um eine Bedarfsliste dringend benötigter Hilfsmittel zu elaborieren. Dabei wurde von Seiten der Stadt Pawlograd deutlich gemacht, dass bei ihnen momentan allen voran kommunale Fahrzeuge fehlen würden. Explizit wurden ein Hubsteiger, ein Kipplaster sowie ein Bagger genannt. Pawlograd befindet sich nur knapp 100 km von der aktuellen Frontlinie entfernt. Die Stadt hat ihr eigenes Equipment zur Unterstützung der ukrainischen Truppen zur Verfügung gestellt. Ende April 2023 wurde die Stadt jedoch angegriffen und es kam zu massiven Schäden. Es wurde verdeutlicht, dass die Fahrzeuge bei der Beseitigung ebenjener Schäden dringend notwendig sind.

Daraufhin hat sich der Kreis mit der Initiative PHOENIX4UA mit Sitz bei der Stadt Sindelfingen in Verbindung gesetzt. Diese Initiative, welche vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt wird, hat es sich seit Beginn des Krieges zur Aufgabe gemacht, kommunale Fahrzeuge in die Ukraine zu überführen und kooperiert dabei eng mit deutschen Kommunen. PHOENIX4UA beschafft die Fahrzeuge dabei über die deutsche Zollauktion. Es handelt sich in den meisten Fällen um von Kommunen ausrangierte, jedoch voll funktionstüchtige Fahrzeuge. Im Auftrag des Kreises konnten auf diese Weise ein Hubsteiger sowie ein Kipplaster beschafft werden. Die Überführung der Fahrzeuge nach Pawlograd wurde ebenfalls mithilfe von PHOENIX4UA organisiert. Beide Fahrzeuge wurden bereits nach Pawlograd transportiert und es gibt dazu auch ein entsprechendes Dankesvideo vom Bürgermeister der Stadt <a href="https://www.youtube.com/watch?v=yXgZGrQH9eq">https://www.youtube.com/watch?v=yXgZGrQH9eq</a> sowie einen Bericht aus dem Lokalfernsehen <a href="https://youtu.be/k/BgRyQTZ5o?si=rPq">https://youtu.be/k/BgRyQTZ5o?si=rPq</a> wBrEc7WFGu5z

Es soll an dieser Stelle noch erwähnt werden, dass es sich bei der Solidaritätspartnerschaft keinesfalls um eine langfristige Partnerschaft handelt, sondern diese bedarfs- und projektorientiert und somit zeitlich limitiert von statten geht. Im Zuge des Engagements des Kreises und im Kontext der aufgebauten Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Pawlograd in der Ukraine organisierte die Stadt Neuss im August 2023 ein Treffen zum gegenseitigen Austausch zwischen Kreis, Stadt und engagierten Vereinen. Daraus resultierte, dass sich verschiedene Vereine – namentlich u. a. die Schnelle Nothilfe e.V. sowie Neuss hilft e.V. – in Pawlograd engagieren, indem bereits eine große Anzahl an Hilfsgütern nach Pawlograd geschickt wurde und auch weitere Transporte geplant sind. Die Arbeit der Vereine wird vom Kreis finanziell unterstützt. So wurde dem Verein Schnelle Nothilfe Neuss e.V. vom Kreis eine Zuwendung von insgesamt 15.095,00 Euro gewährt, um Drohnen und Stromaggregate zu beschaffen und diese nach Pawlograd zu transportieren. Dem vorausgegangen war ein Austausch mit dem Bürgermeister der ukrainischen Stadt, bei dem er um diese Hilfsmittel gebeten hat.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

## Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



#### Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3899/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

#### **Tagesordnungspunkt:**

Bericht zur Erweiterung der Partnerschaften des Rhein-Kreises Neuss

#### Sachverhalt:

a) Dienstreise der Verwaltung in den Kreis Grandola, Portugal

#### **Teilnehmer/innen Rhein-Kreis Neuss**

- 1. Dezernent und Kämmerer Martin Stiller
- 2. Leiterin Europabüro Rhein-Kreis Neuss, Ruth Harte

#### **Teilnehmer/innen Stadt/Kreis Grandola**

- 1. Carina Batista, Vize-Präsidentin/stellv. Bürgermeisterin
- 2. Ricardo Costa, Ratsmitglied
- 3. Alcides Fuschini Bizarro, Dezernent für Kultur und Soziales
- 4. Mafalda Luzia, Assistentin von Herrn Bizarro
- 5. Professor Jorge Relvas, Direktor Lousal Mine
- 6. Professor Alvaro Pinto, Exekutiv-Direktor Lousal Mine
- 7. Vitor Silva, stellv. Leiter, Rettungsleitstelle Grandola

Ausgehend von der Sitzung des Finanzausschusses vom 14.03.2023 und dem dort beschlossenen Antrag "Erweiterung der Partnerschaften des Kreises" unternimmt es die Verwaltung derzeit, den Beschluss auf mehreren Wegen umzusetzen. Im Laufe des Jahres 2024 wird sich zeigen, welcher Weg erfolgversprechend ist und das Ziel einer stärker

thematisch geprägten Partnerschaft zu anderen Gebietskörperschaften in Europa zu erreichen vermag.

Nach einem Besuch der portugiesischen Generalkonsulin Nabais am 18.09.2023 in Grevenbroich und der Vereinbarung zur Wiederaufnahme der früheren Kontakte in vier Themenfeldern zum Kreis Grandola folgte der Rhein-Kreis Neuss einer Einladung nach Grandola in der Zeit vom 21. bis 23.11.2023.

Die Gäste wurden am Flughafen von Alcides Bizarro, Dezernent für Kultur und Soziales (z.B. sozialer Wohnungsbau) und seiner Assistentin, Mafalda Luzia, empfangen und nach einer Autofahrt durch die schöne Landschaft des Alentejo begann der Besuch in der Stadtbibliothek von Grandola, wo der Bürgermeister Antonio Mendes die Gäste herzlich begrüßte und willkommen hieß. Danach folgte durch frühere Lehrerin und jetzige Mitarbeiterin der Kreisverwaltung, Angela Maria, eine Führung durch die Räume, u.a. die Kinder- und Erwachsenenbibliothek und das Bürgerbüro der Stadt. Zur Zeit des Besuches fanden Vorbereitungen für einen Tag der offenen Tür und einen verbilligten Verkauf von Kinderbüchern am Wochenende statt. Frau Maria erklärte den Gästen, dass die Bibliothek mit Unterstützung von EU-Finanzmitteln errichtet worden sei, Kulturdezernent Bizarro informierte in diesem Zusammenhang darüber, dass Grandola an 7. Stelle in Portugal für kulturelle Angebote stehe, die Bürger/innen zudem kostenlos nutzen könnten. Auch der Sport habe in Grandola einen hohen Stellenwert, so werde z.B. Soccer und Feldhockey gespielt.

Am Nachmittag folgte eine Autofahrt durch verschiedene neu aufgebaute kleinere Touristenorte entlang der Atlantikküste, die in der Ferienzeit sehr frequentiert seien; mit Stolz wurde darauf hingewiesen, dass man innerhalb von einer Autostunde von Grandola aus den mit 40 km längsten Sandstrand in Europa erreiche.

Am nächsten Tag folgte ein Besuch in der ehemaligen Mine von Lousal, eine Stunde Autofahrt von Grandola entfernt. Am Eingang wurde Dezernent Stiller von Prof. Alvaro Pinto, dem Exekutivdirektor des Industriemuseums herzlich empfangen und dann zu einem Rundgang durch das frühere Gelände der Pyritmine eingeladen. Zur Einführung berichtete Prof. Pinto, dass die Mine 1903 eröffnet worden sei und hier bis 1988 Pyrit (wird für die Herstellung von Düngemitteln benötigt) abgebaut wurde. In der Mine hätten 1.500 Mitarbeiter/innen einen Arbeitsplatz gefunden und in einer eigenen Stadt mit Wohnhäusern, Geschäften, Unterhaltungsmöglichkeiten und medizinischer Versorgung gelebt. Zum Ende der 80erJahre des letzten Jahrtausends war der Abbau von Pyrit nicht mehr wirtschaftlich und die Mine wurde geschlossen. Nach der Schließung hätten viele Familien den Ort verlassen, aber durch Umschulungen, die in letzten Jahren auch durch EU-Finanzmittel co-finanziert wurden, hätten viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine neue berufliche Perspektive gefunden.

#### Der ehemalige Industriekomplex ist 1,5 ha groß und umfasst heute drei Bereiche:

a) Das Wissenschaftszentrum Lousal (Lousal Ciencia Viva), das am 30. Juni 2010 eingeweiht wurde, es umfasst viele Räume, in denen sowohl Schulklassen als auch Touristen eingeladen sind, in die verschiedensten Wissenschaftsbereiche einzutauchen, wie z.B. Geologie, Chemie, Physik, Geophysik, Mathematik, Ingenieurswesen, Biologie, Informatik, Computergrafik, und diese selbst zu erforschen, für Schulklassen gibt es eigens eingerichtete Labor- und Experimentierräume, in denen sie unter Anleitung von Lehrer/innen experimentieren dürften. In allen Räumen finden sich entsprechende Gegenstände von dem seinerzeitigen Minengelände aber auch in den vergangenen Jahrzehnten neu eingekaufte Ausstellungsstücke; so stellte Prof. Pinto drei VW-Käfer vor, die der frühere Landrat Dieter Patt vom Volkswagen-Konzern in Deutschland kostenlos für das Wissenschaftszentrum erwerben konnte, und anhand derer man den Wert sowohl der Reparatur als auch des Recycling darstellen wolle. Das Wissenschaftszentrum habe vor der Pandemie 40.000 bis 70.000 Besucher/innen gezählt, während der Woche kämen viele Schulklassen, am Wochenende die Touristen, beide Gruppen machten jeweils ca. 50 Prozent aus. Die Besucher/innen könnten mit Audioquides (in fünf Sprachen, u.a. Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch) selbständig das Wissenschaftszentrum durchwandern und die Schulklassen eine Unterrichtsstunde durch Mitarbeiter/innen des Wissenschaftszentrums beantragen. Das Zentrum habe zurzeit 14 Mitarbeiter/innen, die sich um die Ausstellungsräume und den Erhalt der wertvollen Sammlungsstücke kümmerten.

Prof. Pinto erläuterte, dass das Wissenschaftszentrum Lousal eines von 21 Museen in Portugal sei, mit denen es ein Netzwerk bilde und auch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch pflege. In Portugal habe es früher 12 Minen gegeben, heute seien nur noch drei aktiv. Die Mine von Lousal sei mit einer Tiefe von 400m die tiefste Mine in Europa, die Bergwerkstunnel seien mit den abgebauten Gesteinsschichten der vergangenen Jahre zugeschüttet worden, so dass keine Einsturzgefahr bestehe.

- b) Das Bergbaumuseum von Lousal, das sich im Gebäude des früheren Kraftwerks befinde, dieses war zwischen 1934 und 1992 für die Energieversorgung des Industriebergwerks zuständig. Das Museum wurde 2001 eingeweiht und beherbergt Objekte und Geräte, die den Besucher/innen einen Einblick in die tägliche Arbeit des Bergwerks geben, wie z.B. Arbeitsgeräte, Loren, Pressbohrer.
- c) Der 300 Meter lange Bergwerkstunnel Waldemar, der 2015 eröffnet wurde, sei das besondere Highlight für alle Besucher/innen, hier seien die täglichen Arbeitswerkzeuge der Minenarbeiter und Räume zu besichtigen, in denen früher der Sprengstoff aufbewahrt wurde (heute z.T. Weinflaschen, die bis zu 2 Jahre unter der

Erde bleiben), der Tunnel wurde laut Prof. Pinto zu 60 Prozent mit EU-Fördermitteln (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) hergerichtet und stabilisiert.

Zum Ende des Besuches informierte Prof. Pinto die Gäste darüber, dass das gesamte Areal in eine Stiftung überführt worden sei, die aus fünf Mitgliedern bestehe, u.a. der früheren Minengesellschaft und der Gemeinde Grandola. Es sei vor allem in der jetzigen Form entstanden und entwickelt worden, um den Menschen zu zeigen, wie eine Rekultivierung gestaltet werde. Im Rahmen eines multinationalen Projekts werde durch das EU-Programm Life die geologische und ökologische Aufbereitung des Gebietes finanziell unterstützt. Für die weitere Gestaltung des Geländes gebe es feste Vorstellungen, doch seien hierfür hohe Investitionen notwendig, z.B. für die Dekontaminierung des Geländes.

Am Nachmittag folgte im Rathaus von Grandola ein längerer Austausch, in der der Rhein-Kreis Neuss und die Gemeinde Grandola sich über mögliche Themenschwerpunkte für eine zukünftige Zusammenarbeit austauschten; die Gemeinde Grandola hat ca. 11.000 Einwohner/innen und die Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, einer stellv. Bürgermeisterin (die beide alle vier Jahre neu gewählt werden), und zwei Dezernent/innen. Nach einem ausführlichen Gespräch wurden folgende Themen von gemeinsamem Interesse identifiziert und ab 2025 eine konkrete Zusammenarbeit in Projekten avisiert

- Teilnahme von Jugendlichen aus Grandola an einem dann trilateralen Jugendcamp mit Jugendlichen aus dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów (Einladung nach Grandola). Von Seiten des Rhein-Kreises Neuss steht eine Person (Herr Giese) für die Betreuung zur Verfügung.
- 2. Praktika von jungen Auszubildenden aus Grandola in Unternehmen des Rhein-Kreises Neuss, z.B. im Bereich Tourismus
- Bei Interesse von jungen Menschen aus Grandola an einer 2- bis 3-jährigen Ausbildung in Unternehmen und Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss eine entsprechende Vermittlung

Die stellv. Bürgermeisterin lud zum Abschluss des Arbeitstreffens zur Besichtigung der Rettungsleitstelle in Grandola ein und der stellv. Leiter, Vitor Silva, erklärte Dezernent Stiller den Aufbau und die Aufgaben der Leitstelle, die für fünf Gemeinden zuständig sei. Die Leitstelle sei für alle auftretenden Notfälle wie Feuer, Überschwemmungen, Brände, medizinische Notfälle zuständig und würde die eingehenden Hilfsgesuche nach erfolgter Einschätzung jeweils an die lokale Leitstelle der vier angeschlossenen Gemeinden weitergeben. Es gebe jede

Woche ein Treffen mit den Leiter/innen der vier lokalen Rettungsleitstellen und zusätzlich einen jährlichen Austausch mit der nationalen Ebene. Seit diesem Sommer verfüge Grandola über einen Hubschrauber für die evtl. notwendige Löschung von (Wald-)Bränden.

In den kommenden Jahren wolle Grandola mit finanzieller Unterstützung der EU aus der Aufbau- und Resilienzfaszilität für Portugal eine neue und größere Notfallleitstelle bauen.

Weil Portugal in 2024 den 50. Jahrestag der Nelkenrevolution feiert, wurde vereinbart, die Austauschprojekte erst für 2025 einzuplanen (da Grandola durch die Planung zahlreicher festlicher Veranstaltungen gebunden ist), so verbleibe auch ausreichend Zeit, die Projekte mit ausreichender Vorbereitung anzugehen.

Um die angesprochenen Vorhaben rechtzeitig vorbereiten zu können, lud Dezernent Stiller eine kleine Delegation unter Leitung von Herrn Bizarro im 2. Halbjahr 2024 zu einem Gegenbesuch in den Rhein-Kreis Neuss ein.

#### b) <u>Ergebnisse der Suche nach einem Partnerkreis in ausgewählten EU-</u> Mitgliedsländern

Bei der neben dem Besuch in Grandola vorangetriebenen Suche nach einem weiteren Partnerkreis gibt es leider – trotz vieler Anfragen - noch kein positives Ergebnis. Alle angefragten Institutionen bzw. Regionen haben folgende Unterlagen vom Rhein-Kreis Neuss erhalten:

- 1. Das twinning request RGRE
- 2. Die Standortbroschüre Rhein-Kreis Neuss (deutsch-englisch)
- 3. Das Portrait des Rhein-Kreises Neuss in englischer Sprache (PPP)

#### Ergebnisse:

- 1. Die Anfragen der Deutschen Sektion RGRE bei den nationalen Verbänden in den anderen EU-Ländern hat bisher keine Rückmeldung durch einen Kreis ergeben:
- Rückmeldung einer französischen Gemeinde mit 5.000 Einwohner/innen mit dem Interesse, eine Partnerschaft mit einer kreisangehörigen Stadt/Gemeinde des Rhein-Kreises Neuss einzugehen.
- Rückmeldung Auswärtiges Amt in Dublin, dass von den dortigen Community-Organisationen (Zusammenschluss von Kommunen) keine Rückmeldung auf das Gesuch des Rhein-Kreises Neuss gekommen sei.
- Eine regelmäßige Prüfung der Suchanfragen in der nationalen
   Partnerschaftsdatenbank des RGRE hat ebenfalls kein Ergebnis gebracht (es sind lediglich Gesuche von kleineren Gemeinden bis 30.000 Einwohner/innen zu finden).

- 3. Die Anfrage beim französischen Generalkonsul Düsseldorf hat noch nicht zu einer Antwort geführt.
- 4. Die Anfrage beim früheren Leiter des Büros des Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrags über die deutsch-französische Freundschaft (angesiedelt seinerzeit beim Ministerpräsidenten NRW) hat zu keinem Ergebnis geführt, sondern zu dem Hinweis, sich in dieser Angelegenheit an den RGRE und die Auslandsgesellschaft NRW zu wenden.
- 5. Eine schriftliche Anfrage und ein ausführliches Telefonat mit Frau Beate Brockmann, Auslandsgesellschaft NRW am 04.01.2024 hat gezeigt, dass diese außer in die Ukraine keine Partnerschaften vermitteln kann; ansonsten hat sie die Recherchemethoden des Rhein-Kreises Neuss als sinnvoll angesehen.
- 6. Ein ausführliches Telefonat mit der Ansprechpartnerin in der Staatskanzlei für das Programm Europaaktive Kommune hat zu dem Angebot geführt, das Partnerschaftsgesuch des Rhein-Kreises Neuss mit Anlagen an die für die Partnerschaften des Landes NRW zuständigen Ansprechpartner/innen für die Regionen Hauts-de France (Frankreich) und Piemont (Italien) im Hause weiterzuleiten; die Weiterleitung ist zwischenzeitlich erfolgt, und es bestand Optimismus, dass es jeweils Interesse an einer ersten Kontaktaufnahme und einer späteren Partnerschaft geben könnte, eine Rückmeldung erfolgt baldmöglichst.

#### Kurzbeschreibung Hauts-de-France:

- ehemaliges Steinkohleabbaugebiet,
- eine der wirtschaftsstärksten Regionen in Frankreich
- Industrien: u.a. Eisenbahnbau, Automobilbau, Lebensmittelindustrie, metallverarbeitende Industrie
- Zukunftsthemen: F\u00f6rderung Erneuerbare Energien und Umwelt, Innovation,
   Digitalisierung, Wissenschaft und Forschung (KI), Zukunftsindustrien und Erfahrungen
   bei der Neunutzung von altindustriellen Fl\u00e4chen

#### **Kurzportrait Piemont:**

- Flächenmäßig die größte Festlandsregion in Italien und eine der reichsten Gegenden im Land
- Themen der Kooperation mit NRW: Wasserstoff, KI, moderne und nachhaltige
   Landwirtschaft, Jugendaustausch

- 8. Die Durchsicht der Portraits von Regionen, die ebenso wie der Rhein-Kreis Neuss JTF-Regionen sind, also Fördergelder aus dem Fonds für einen gerechten Übergang erhalten (u.a. Asturien und Coruna in Spanien und Charleroi in Belgien) haben jedoch keine Ansatzpunkte, die zu einem positiven matching mit den Interessen des Rhein-Kreises Neuss führen.
- 9. Im Rahmen der aktiven Mitarbeit des Rhein-Kreises Neuss in der euregio rhein-maasnord hat sich im Zusammenhang mit dem Projekt "euregio-Toolkit" (soll durch verschiedenste Angebote die Verbindungen zwischen den deutschen und niederländischen Mitgliedern intensivieren) eine intensive Kooperation mit der Gemeente Venlo entwickelt. Nach einem Abstimmungsgespräch hat die euregio-Geschäftsstelle das Partnerschaftsanliegen des Rhein-Kreises Neuss an die Region Noord-Limburg (Mitglieder neben Venlo, Horst an de Maas, Venray, Bergen, Gennep und Mook Ner Miedelaar) weitergeleitet. Eine erste Antwort wird bis Februar erwartet.

#### Kurzportrait Venlo:

- ist mit 100.000 Einwohnern die größte Stadt im niederländischen Gebiet der euregio rhein-maas-nord und durch seine direkte Grenznähe stark grenzüberschreitend und europäisch ausgerichtet; die dortigen (wirtschaftlichen) Schwerpunkte sind für den Rhein-Kreis Neuss von Interesse
- Logistik: Venlo ist mit dem Tradeport nach dem Hafen von Rotterdam und dem Flughafen Schiphol der drittgrößte Logistik-Hotspot in den Niederlanden; hier besteht Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Neuss-Düsseldorfer Häfen
- Venlo und Umgebung bilden das zweitgrößte Gartenbaugelände der Niederlande
- Bildung: Venlo ist Sitz der Fontys Hogeschool (u.a. Studiengänge Logistik, Wirtschaftswissenschaft und Management) und von Dependancen der Landwirtschaftlichen Hochschule und der Universität Maastricht; hier bieten sich Kooperationen mit der FOM Neuss und der Rheinischen Fachhochschule an

10. Zur Sitzung des Partnerschaftskomitees wird es noch einen Bericht über die mögliche Ansprache von Metropolregionen in Frankreich, Italien, Griechenland, Irland, Spanien, Dänemark und Schweden geben.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

#### Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



#### Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3900/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

#### **Tagesordnungspunkt:**

Bericht über die Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) am 22.09.2023 in Warschau

#### **Sachverhalt:**

Der Bericht ist der Einladung als PDF-Datei beigefügt.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca, €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein
Personalaufwand)	
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Partnerschaftskomitee nimmt den schriftlichen Bericht zur Kenntnis.

## Anlagen:

BerichtSitzungDt-Poln.Ausschuss.RGRE.22.09.2023Warschau

Deutsch-Polnischer Ausschuss tagte im polnischen Senat in Warschau:

# Austausch zur Finanzierung und Struktur des ÖPNV

Der Deutsch-Polnische Ausschuss der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) hat am 22. September 2023, und damit knapp drei Wochen vor der Parlamentswahl am 15. Oktober in Polen, in Warschau getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung bildete auf Anregung der polnischen Mitglieder ein Austausch zur Finanzierung und Struktur des ÖPNV. Zudem hatten die Mitglieder Gelegenheit, sich mit den Abgeordneten des Senats zu besonderen Herausforderungen des Wahlkampfs und der anstehenden Wahl in Polen auszutauschen.

Ein Beitrag von Michael Schmitz

Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses am 22. September 2023 von dem Stellvertretenden Präsidenten des polnischen Senats, Michał Kamiński, der die wichtige Rolle der deutsch-polnischen kommunalen Zusammenarbeit für die gemeinsame europäische Zukunft hervorhob.

Auch der Vorsitzende des Deutsch-Polnischen Ausschusses des Senats, Beniamin Godyla, bekräftigte, dass in seiner Heimat Oppeln die meisten Haushalte über tiefe deutsch-polnische Wurzeln verfügten und dort, aber auch in anderen Gebieten, die deutsch-polnische Zusammenarbeit für die Bürgerinnen und Bürger Polens äußerst wichtig sei. Er stellte den Teilnehmenden die deutsch-polnische Parlamentariergruppe des Senats vor, die auf Initiative von Armin Laschet gegründet und derzeit auf deutscher Seite von Michael Kretschmer geleitet wird. Godyla hob auch das zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland und Polen bei der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine hervor.

Der deutsche Vorsitzende des Ausschusses, Landrat Stefan Löwl, bedankte sich für die Einladung in den Senat und wies darauf hin, dass die europäische Zusammenarbeit vor dem Hintergrund aktueller und künftiger Herausforderungen unverzichtbar sei. Gerade



Der Deutsch-Polnische Ausschuss des RGRE tagte am 22. September 2023 im polnischen Senat in Warschau

die Kommunalpartnerschaften bildeten die Basis für eine gelebte EU.

Der polnische Vorsitzende des Ausschusses, Piotr Głowski, betonte die wichtige Rolle des ÖPNV: Ohne eine angemessene, flächendeckende Anbindung an ein Verkehrsnetz bestehe durchaus die Gefahr, dass man große Teile der Wählerschaft verlieren könne. Die polnischen Mitglieder bekräftigten mehrfach den Wunsch, von Deutschland zu lernen und zu prüfen, ob gegebenenfalls deutsche Modelle in Polen genutzt werden könnten. Głowski berichtete weiter über eine massive Beeinflussung des Wahlkampfes durch polnische staatliche Medien und erklärte, dass er für ein Mandat im Seim kandidiere.

#### **Zum Autor:**

Michael Schmitz ist stellvertretender Leiter des Europabüros des Deutschen Landkreistages (DLT) und Koordinator des Deutsch-Polnischen Ausschusses in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Dr. Michał Wolański von der Warschauer Wirtschaftshochschule (SGH) führte als Experte des Polnischen Städtebundes die Teilnehmenden in die Thematik der Verkehrsstrategien auf kommunaler Ebene ein. Er erklärte, dass gemäß der "Strategie für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung" in Polen unter anderem die Zahl der Fahrgäste im öffentlichen Verkehr bis 2030 um 30 Prozent steigen und die Verkehrsanbindung verbessert werden solle.

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, setze Polen eine große Menge an nationalen und europäischen Mitteln ein. Jedes Jahr würden 4 Milliarden polnische Zloty (PLN) aus europäischen Mitteln für Investitionen und 2 Milliarden PLN an Eigenmitteln ausgegeben. Trotz daneben bestehenden erheblichen Investitionen durch die polnischen Städte – jährlich bis zu 10 Milliarden PLN – für den öffentlichen Nahverkehr, seien die meisten Bürgerinnen und Bürger noch nicht umgestiegen und nutzten vorrangig das Auto als Transportmittel.

Um die eigens gesetzten strategischen Ziele zu erreichen, bestehe die größte Herausforderung darin, die Entwicklung des Verkehrs auf regionaler Ebene mit der Stadtplanung zu koordinieren und eine kontinuierliche Finanzierung sicherzustellen. Wolański erklärte, dass derzeit die Ballungsräume Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität ausarbeiteten, um diese Herausforderungen anzugehen. Während der Nahverkehr in den Städten gut funktioniere, zeigten erhobene Daten, dass das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln außerhalb der Städte seit 2007 um 30 Prozent zurückgegangen sei. Als primäre Gründe führte er die finanzielle Ausstattung der gemeindlichen Ebene und Fragen der Organisationsstruktur an. Aus seiner Sicht sei es sehr sinnvoll, sich an deutschen Lösungen zu orientieren, wo die Landkreise für den Verkehr zuständig seien und es flächendeckende Verkehrsverbünde gebe.

Ein gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit stellte Waldemar Lasek, stellvertretender Direktor des Amtes für Infrastruktur in Warschau, vor. Der ÖPNV in Warschau bedient 34 Vorortgemeinden und zwei Bezirke mit fast einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern.

Michael Kauch, Stadtrat von Dortmund und Aufsichtsrat der Dortmunder Stadtwerke AG, berichtete zum Thema "ÖPNV und interkommunale Zusammenarbeit in der Metropolregion Rhein-Ruhr". Die DSW21-Gruppe betreibe neben dem ÖPNV unter anderem auch den Dortmunder Hafen und



Die Teilnehmerinen und Teilnehmer der Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses in Warschau trafen sich zum Gruppenfoto

den Flughafen Dortmund mit. Dabei fände eine Quersubventionierung – unter anderem durch Energie- und Wasserversorgung – statt. Kauch zeigte auf, dass das Fahrgastaufkommen in den letzten Jahren eher abgenommen habe. was wohl Homeoffice-bedingt sei.

Landrat Stefan Löwl stellte die Struktur und die Finanzierung des Münchner Verkehrsund Tarifverbunds dar. Er erläuterte dabei insbesondere die Vorzüge eines Verbunds für die Anbindung kleinerer Gemeinden und des ländlichen Raums. Etwa ein Drittel der Kosten sei in München derzeit nutzerfinanziert, der Rest abgabenfinanziert. In München sei deutlich geworden, dass viele Freizeitverkehre auf den ÖPNV übertragen worden seien, auch seien viele Menschen vom Fahrrad oder zu Fuß auf ÖPNV umgestiegen. Zur Verkehrswende trage das 49-Euro-Ticket in München dagegen nur bedingt bei. Um die ländlichen Gebiete besser anzubinden, stellte Löwl dar, würden aktuell Lösungen für den Bedarfsverkehr erprobt.

Im Anschluss fanden angeregte Diskussionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt, die betonten, wie wichtig ein Austausch von Beispielen und Erfahrungen für beide Seiten sei. Die nächste Sitzung des Deutsch-Polnischen Ausschusses wird voraussichtlich – aufgrund der anstehenden Kommunalwahlen in Polen im Frühjahr - erst im Herbst 2024 in Bochum stattfinden. Da der bisherige polnische Vorsitzende, Piotr Głowski, bei der Parlamentswahl ein Mandat im Sejm gewonnen hat, wird die polnische Seite zeitnah eine neue Vorsitzende oder einen neuen Vorsitzenden bestimmen. Głowski hat aber bereits mitgeteilt, dass er die Arbeit des Ausschusses auch in seiner neuen Funktion unterstützen werde.

#### Infos

Deutsch-Polnischer Ausschuss: ☑ https://www.rgre.de/ rgre/ausschuesse/dpa

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



### Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3901/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

#### **Tagesordnungspunkt:**

Information zu den Feierlichkeiten im Kreis Mikolow anlässlich 30 Jahre Partnerschaft (26. - 29.09.2024) - Anmeldeliste für die Mitfahrt

#### Sachverhalt:

In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mikołów 30 Jahre. Aus diesem Anlass hat Landrat Duzy Landrat Petrauschke und die Mitglieder des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn zu einem Besuch in den Kreis Mikołów eingeladen (26. – 29.09.2024). Diese Einladung hat Landrat Petrauschke angenommen und der Kreis Mikołów bittet bereits jetzt um Mitteilung, wer von den Mitgliedern des Partnerschaftskomitees an dem Besuch im Kreis Mikołów teilnehmen wird, um frühzeitig das Hotel reservieren zu können.

Die Mitglieder werden daher gebeten, sich während der Sitzung in die umlaufende Liste einzutragen; die genauen Reisemodalitäten werden festgelegt und mitgeteilt, sobald der Ablauf des Besuches feststeht.

Zum Programm für den dreitägigen Aufenthalt hat der Kreis Mikołów mitgeteilt, dass ein Entwurf erst nach den Kommunalwahlen in Polen Anfang April 2024 übersendet wird.

# Die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss möchte von sich aus vorschlagen, folgende Themen/Veranstaltungen mit in das Programm aufzunehmen:

1. Ausrichtung einer Kunstausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Rhein-Kreis Neuss im Kreis Mikołów in Fortsetzung der bisherigen Kunstaustellungen in

- Łaziska Górne (Sept. 2019), Sandbauernhof Liedberg (Sept. 2021) und Kulturzentrum Sinsteden (Dez. 2023 Februar 2024)
- 2. Bericht über die bisherigen Austauschmaßnahmen von Schulklassen der Berufsbildungszentren der beiden Kreise und Ergebnisse sowie Austausch über aktuell/in der Zukunft geplante Maßnahmen
- 3. Erfahrungsaustausch über den Strukturwandel und die Energiewende Rhein-Kreis Neuss (Braunkohle) Kreis Mikołów/Schlesien (Steinkohle).

Hintergrund ist, dass bereits zwei Energiekonferenzen im September 2016 auf Schloss Paffendorf "Die Europäische Energieunion aus Regionaler Sicht" und im Juni 2017 in Kattowitz "Erfahrungsaustausch zu Herausforderungen des rheinischen Kohlereviers und des schlesischen Kohlereviers im Zusammenhang mit der EU-Energieunion" stattgefunden haben.

Es würde bei dem kommenden Besuch um die Vorstellung der bisher eingeleiteten Maßnahmen und Ergebnisse sowie einen Erfahrungsaustausch über die zurzeit und in Zukunft anstehenden Herausforderungen auch im Zusammenhang mit den politischen Krisen in der Welt gehen.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Partnerschaftskomitee nimmt die Informationen zu den Feierlichkeiten des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft im September 2024 im Kreis Mikolów zur Kenntnis.

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



### Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3902/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

# **Tagesordnungspunkt:**

Bericht des BBZ Dormagen über die Reise von zwei Schulklassen nach Polen und zur Schule für Energie und Dienstleistungen in Laziska Gorne (22. - 28.10.2023)

#### Sachverhalt:

Hinweis:

Der Rhein-Kreis Neuss hat die Studienreise mit einem Zuschuss in Höhe von 2.920,00 € finanziell unterstützt.

# Besuch unserer Partnerschule in Mikołów (Polen)

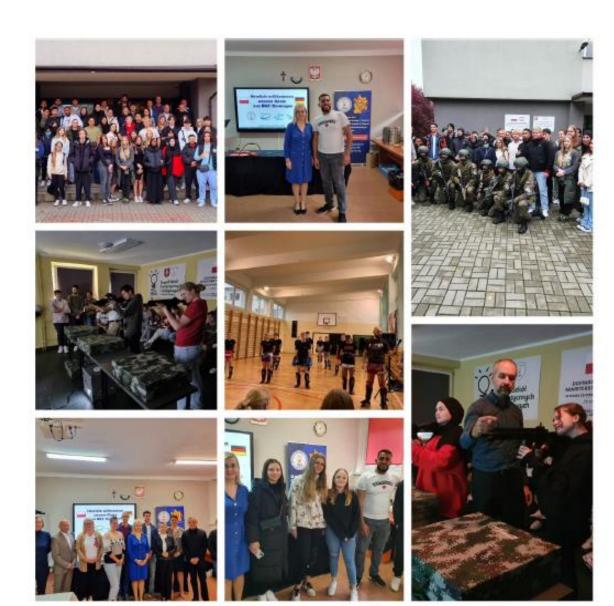


In diesem Jahr startete erstmals die Kursfahrt nach Krakau mit den Oberstufen der zweijährigen Berufsfachschule und der Mittelstufe der Chemisch-technischen Assistentinnen und Assistenten. Dabei ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, unsere Partnerschule im Kreis Mikołów - die Fachschule Laziska Gorne - zu besuchen. Der Kreis Mikołów ist seit vielen Jahren Partnerkreis des Rhein-Kreises Neuss und damit unseres Schulträgers. Der Austausch der Berufskollegs ist ein wichtiger Bestandteil in der gegenseitigen Partnerschaft und dem Ausbau der Beziehungen zwischen den beiden Kreisen.



Nach einem tollen und herzlichen Empfang kamen unsere Schülerinnen und Schüler nicht mehr aus dem Staunen heraus. Unsere Partnerschule hatte nämlich weit mehr zu bieten als Technik und Logistik. Die Gastgeber ließen es sich nicht nehmen, uns die Inhalte der Logistik-Klasse mit dem Schwerpunkt Militär und Polizei zu präsentieren und ein ordentliches Sportprogramm für unsere Schülerinnen und Schüler einzubauen. Die Vorbereitung auf einen Beruf in diesem Bereich ist für Schülerinnen und Schüler in Deutschland echtes Neuland. Umso interessierter waren alle dabei als es um die Taktik bei der Befreiung einer

Person aus einem Auto oder das Training an einem virtuellen Schießstand ging. Danach wurde gemeinsam gegessen, sich ausgetauscht und die Schülerinnen und Schüler in Uniform kamen unseren Schülern ganz zivil immer näher. Unser Besuch hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der Kontakt und Austausch mit den Partnern in Mikołów ist. Unterschiede verstehen und Gemeinsamkeiten entdecken! Wir freuen uns schon auf einen Gegenbesuch – dann ohne Uniform aber sicher mit ebenso tollen Erlebnissen! Hier noch einige Eindrücke vom gemeinsamen Tag...





voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

# Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3903/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

## **Tagesordnungspunkt:**

Bericht des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums Dormagen über den Besuch einer Schulklasse des Lyceum II Mikolow in Dormagen (24. - 28.09.2023)

#### **Sachverhalt:**



Deutsch-polnischer Jugendaustausch Teil I: Begegnung in Dormagen, 24 - 28.9. 23

#### Wiedersehen mit der Partnerschule aus Mikołów

Was mit einer kleinen Schüler\*innendelegation im Jahre 2019 anlässlich der Eröffnung des Stelenpfades in Mikołów begann, fand nun im Besuch der polnischen Schülerinnen und Schüler des Witold-Pilecki-Liceums am Bettina-von-Arnim Gymnasium seine Fortsetzung. Die fünftägige Jugendbegegnung stand unter dem Motto "Europa – unsere gemeinsame Heimat".

Die polnischen Gäste, 12 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte kamen am Sonntagmittag in Dormagen an und wurden zuerst von den Gastfamilien herzlich aufgenommen. Die offizielle Begrüßung durch den Schulleiter und das gegenseitige Kennenlernen fanden am späten Nachmittag im Atrium der Schule statt. Bei Getränken und einem vielfältigen Buffet hatten die Jugendlichen viel Spaß bei der deutsch-polnischen Vorstellungsrunde und lustigen Sprach- und Bewegungsspielen.



In Kooperation mit den Kultur&Heimatfreunden Stadt Zons e.V. wurde entlang des Kulturpfades unter der Leitung von Dr. Wolfgang Heinrichs die Entwicklung des Gedankens eines gemeinsamen Europas verfolgt und zum Teil kontrovers diskutiert. Dabei entstanden die ersten Ideen, wie das Motto der Begegnung in Form von Textilbannern kreativ umgesetzt werden könnte. Nach einem reichhaltigen zweiten Frühstück bei "Herberts" hat die Gruppe mit großen Interesse an den beiden Führungen, mit Herrn Toewe durch das Falknereimuseum im Krötschenturm und Herrn Kienle in der historischen Zonser Mühle teilgenommen





Am Nachmittag wurde die gesamte deutsch-polnische Gruppe vom Bürgermeister der Stadt Dormagen, Erik Lierenfeld, im Neuen Rathaus empfangen. In seinem Vortrag in englischer Sprache erläuterte er den Jugendlichen die Aufgaben des Stadtrates und betonte dabei die Bedeutung des ständigen Austausches mit allen Bürger:innen, auch Kindern und Jugendlichen. Den internationalen Austausch in Form von Städte- und Schulpartnerschaften bezeichnete er als "gelebte Völkerverständigung" und "die einfachste Möglichkeit andere Kulturen kennenzulernen".



Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen, um einerseits den ereignisreichen Vormittag zu reflektieren und anderseits auf der Grundlage der Stelentexte konkrete Ideen für das kreative Projekt zu entwickeln.

Das gemeinsame Projekt, die Gestaltung der Textilbanner, wurde in der Schule in gemischten deutsch-polnischen Teams realisiert und dabei die künstlerische Umsetzung der Inhalte in mehreren Sprachen intensiv kommuniziert. Parallel dazu beschäftigte sich ein weiteres Team mit Aufnahmen von Interviews und Videoclips für einen kurzen Film, der für den Wettbewerb "Begegnung mit Osteuropa" Ende Januar eingereicht wird.

Weiter auf dem Programm stand die Landeshauptstadt Düsseldorf und ihre Entwicklung von einem "Dorp" an der Düssel zu einer Metropole, was besonders gut von der Besucherplattform des Fernsehturms aus 172 m Höhe zu erkennen war. Der, vor allem unter dem ökologischen Aspekt nachhaltige Umbau der Innenstadt mit dem Kö-Bogen und den begrünten Außenfassaden war ein Gegenstand einer interessanten Diskussion über die Zukunftsmodelle in der Stadtentwicklung, insbesondere der "Stadt kurzer Wege" und besserer Lebensqualität. Dieses Thema sollte auch beim Gegenbesuch in Mikołöw am Beispiel von Krakau fortgesetzt werden.





Am Abend stand ein Theaterbesuch auf dem Programm. Das Stück "Dschinns" von Fatma Aydemir thematisierte am Beispiel einer türkischen Gastarbeiterfamilie, wie ambivalent eine Heimat sein kann. Das Stück, das mit Musiksequenzen und Videoprojektionen sehr dynamisch inszeniert wurde, warf bei deutschen und polnischen Schüler:innen unterschiedlichste Fragen auf, die nach der Theater-vorstellung im Hotel in einer gemütlichen Runde besprochen wurden.

Am Abend stand ein Theaterbesuch auf dem Programm. Das Stück "Dschinns" von Fatma Aydemir thematisierte am Beispiel einer türkischen Gastarbeiterfamilie, wie ambivalent eine Heimat sein kann. Das Stück, das mit Musiksequenzen und Videoprojektionen sehr dynamisch inszeniert wurde, warf bei deutschen und



polnischen Schüler:innen unterschiedlichste Fragen auf, die nach der Theatervorstellung im Hotel in einer gemütlichen Runde besprochen wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei dem Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn des Rhein-Kreis Neuss sowie dem deutsch-polnischen Jugendwerk für ihre finanzielle Unterstützung ganz herzlich bedanken, denn nur so ist es überhaupt möglich Schulpartnerschaften intensiv und aktiv zu pflegen.

Die Präsentation der Projektergebnisse also der fertigen Textilbilder, die dann zu zwei Banner zusammengenäht werden erfolgte am Donnerstag in der Schule. Die deutschpolnischen Teams erläuterten ihre gemalte Idee zum Motto: "Europa-unsere gemeinsame Heimat" und reflektierten anschließend die sehr erlebnisreichen und intensiven gemeinsam verbrachten Tage.

**Hinweis:** Die Begegnung der beiden Schulen wurde vom Rhein-Kreis Neuss finanziell in Höhe von 2.227,50 € unterstützt.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	ca, €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

# Beschlussvorschlag:

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Neuss/Grevenbroich, 24.01.2024

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa



# Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3895/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Partnerschaftskomitee Europäische	05.02.2024	öffentlich
Nachbarn		

# **Tagesordnungspunkt:**

Bericht aus der Kreisgemeinschaft Rößel

#### **Sachverhalt:**

Der Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Rößel, Egbert Neubauer, wird in der Sitzung berichten.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt		
Einzahlungen/Erträge	ca, €	
Auszahlungen/Aufwendungen	1.500,00 €	
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher	ja/nein	
Personalaufwand)		
Auswirkungen auf das Planjahr	ca, €	
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre	ca, €	
(Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)		

# **Beschlussvorschlag:**

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.